

TourCert: Transformation im Tourismus gestalten – Positions-Papier zur Agenda 2030 veröffentlicht

Stuttgart, 16.03.2016 Im September 2015 wurde Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung von der internationalen Staatengemeinschaft verabschiedet. Zentraler Teil sind die Sustainable Development Goals (SDG's). Erstmals wird in diesem Zusammenhang auch der Tourismus als Akteur genannt. In einem Positions-Papier schreiben TourCert, Tourism Watch – Brot für die Welt und der Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung wie eine nachhaltige Ausgestaltung des Tourismus zur weltweiten nachhaltigen Entwicklung beitragen kann.

„In der Agenda 2030 ist wiederholt vom ‚nachhaltigen Tourismus‘ die Rede. Seine Förderung wird in Paragraf 33 sogar explizit angeregt. Dabei bleibt unerwähnt, dass die Förderung allein nicht ausreicht, wenn nicht gleichzeitig eine Abkehr der bisherigen ‚nicht nachhaltigen‘ Tourismuskonzepte konsequent angegangen wird.“, schreiben die Autoren des zur ITB veröffentlichten Positions-Papiers „Tourismuskonzepte. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Die Transformation im Tourismus gestalten“. Dennoch bietet die Agenda einen Rahmen für die Ausgestaltung eines nachhaltigen Tourismus, der Menschen und die Umwelt gleichermaßen in den Mittelpunkt stellt. Diese Ausgestaltung ist Inhalt des Papiers.

Zertifizierungen spielen eine zentrale Rolle

Zwei Besonderheiten liegen in der Agenda 2030 vor. Tourismus wird zum ersten Mal als Akteur genannt. Außerdem werden erstmals auch die Industrieländer in die Pflicht genommen. Damit ein Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung gelingt, müssen Politik, Unternehmen, aber auch Konsumenten der Industrieländer ihr Verhalten ändern. „Dabei spielen Zertifizierungen, als externe unabhängige Überprüfung, eine zentrale Rolle. Die Politik wird dazu angehalten, Zertifizierungen verpflichtend zu machen. Unternehmen erhalten mit einer Zertifizierung die Möglichkeit zur Selbstkontrolle, Weiterentwicklung und Darstellung nach außen. Davon wiederum profitieren die Konsumenten, die sich anhand des Siegels orientieren und bewusst für nachhaltige Produkte entscheiden können. Das TourCert-Siegel ist für Tourismus-Unternehmen die optimale Zertifizierung. Im Unterschied zu anderen

ist sie prozessorientiert, setzt auf kontinuierliche Verbesserung und involviert alle Anspruchsgruppen entlang der gesamten Wertschöpfungskette“, erläutern Marco Giraldo und Dr. Peter Zimmer, Geschäftsführer von TourCert.

Der Wandel auf allen drei Ebenen ist somit zentraler Teil des Positionspapiers. Es wird betrachtet, wie konsequent nachhaltige Veränderungen angestoßen und umgesetzt werden können. Fazit des Papiers: „Das Jahr 2017 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr des Nachhaltigen Tourismus für Entwicklung ernannt. Bereits in diesem Zusammenhang wird sich zeigen, wie ernst die internationale Gemeinschaft und die Staaten die Agenda 2030 nehmen und ob sie im Tourismus ein konsequentes Gegensteuern in Gang setzen. Andernfalls wird ein ‚Weiter so‘ im Tourismus der Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele im Weg stehen.“

3.089 Zeichen (mit Leerzeichen)

Zum Positions-Papier [„Tourismuswende. Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Die Transformation im Tourismus gestalten“](#)

Diese Pressemitteilung ist online abrufbar auf der [TourCert-Presseseite](#)

Über Tourcert:

TourCert, die gemeinnützige Gesellschaft für Zertifizierung im Tourismus, vergibt das TourCert-Siegel an Tourismusunternehmen und -organisationen. Dazu müssen diese - über die gesetzlichen Vorgaben hinaus - soziale und ökologische Anforderungen in ihrem Kerngeschäft erfüllen. Alle Unternehmen/Organisationen verpflichten sich dazu, ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern.

Dafür hat TourCert strenge Kriterien entwickelt. Mit der TourCert-Zertifizierung werden Management-, Berichts- und Leistungsanforderungen an die Unternehmen/Organisationen gestellt. Beratungskräfte unterstützen bei der Ausgestaltung von CSR (Corporate Social Responsibility) vor Ort durch Coaching, Training und Online-Tools.

Unabhängige Gutachter überprüfen regelmäßig die Nachhaltigkeitsleistung; der ehrenamtliche Zertifizierungsrat ist oberste Entscheidungsinstanz.

Das TourCert-System basiert auf den internationalen Qualitäts- und Umweltmanagementstandards nach ISO und EMAS sowie dem ISO-Leitfaden für Unternehmensverantwortung (ISO 26000). Als branchenorientiertes System ist der TourCert-Kriterienkatalog für Reiseveranstalter offiziell vom Global Sustainability Tourism Council (GSTC) anerkannt.

Pressekontakt :

TourCert gGmbH
Annika Burger
Marketing & PR
Blumenstraße 19
70182 Stuttgart
annika.burger@tourcert.org
www.tourcert.org